

Kinder- und Jugendbücher zum Thema Adoption¹

Bilderbücher / Vorlesebücher

Das Eichhörnchen sucht ein Nest / Regina Groot Bramel. Klaus Münstermann Verlag, 2014.	Das kleine Eichhörnchen ist allein und schutzlos. Welche Umstände mögen dazu geführt haben? Wieso kann es nicht bei seiner Mutter, bei seinen Geschwistern sein? Wie ist es in eine fremde Umgebung geraten? Und wer könnte ihm weiterhelfen, es versorgen und beschützen? Die Geschichte richtet sich an Kinder, deren Lebensweg von Unsicherheiten geprägt ist und an alle Menschen, die ihnen begegnen und zur Seite stehen. Ab 4.
Das grüne Küken / Adele Sansone ; Anke Faust. Zürich: NordSüd, 2010.	Ein Gänserrich brütet ein Drachenküken aus und ist sehr glücklich, ein eigenes Kind zu haben. Doch als das grüne Küken erkennt, dass der Gänserrich gar nicht seine richtige Mutter sein kann, läuft es enttäuscht davon. Ab 4.
Das Tigerei / Nele Brönner. Zürich: NordSüd, 2018.	Hermann der Tiger ist genervt: Alles Angeber in diesem Zoo! Doch als ausgerechnet ihm ein Ei vor die Tatzen fällt, da wird der alte Querulant ganz sanft. Hermann beginnt das Vögelchen aufzuziehen, zu füttern und zu umsorgen. Und der kleine Vogel fühlt sich durch seinen gestreiften Papa gut beschützt. Der starke Tiger weckt ungeahnte Kräfte in ihm. Ob sich der Kleine da nicht etwas übernimmt? Hermann erkennt, er muss Klartext mit ihm reden; aber nicht heute. Ab 4.
Der Findefuchs : wie der kleine Fuchs eine Mutter bekam / Irina Korschunow ; mit Bildern von Reinhard Michl. München: dtv, 2016.	Wie eine Füchsin auf dem Weg zu ihren drei Kindern ein verlassenes Fuchskind findet, es unter Lebensgefahr gegen Hund und Dachs verteidigt und zu Hause zum normalen Mitglied der Familie macht. Kinderklassiker. Ab 4.
Du gehörst zu uns : Geschichte einer Adoption / Franz-Joseph Huainigg. Mit Ill. von Verena Ballhaus. Wien ; München: Betz, 2007	Thomas wurde adoptiert, doch das weiß er noch nicht. Er stellt viele Fragen und ist neugierig, wie er zu seinen Adoptiveltern gekommen ist. Sie erklären ihm, wie sie ihn gefunden haben. Erst durch Thomas wurden sie zu einer richtigen Familie. Ab 4.
Ich auch! / Lawrence Schimel. Illustrationen von Doug Cushman.	"Ich will auch eine Brille!", fordert der kleine Kwame. Die ganze Familie trägt eine Brille,

¹ mit einigen wenigen Titeln zu Themen wie Toleranz, Anderssein etc., die passend erschienen.

(verschiedene zweisprachige Ausgaben) München: Edition bi:libri, 2013	nur er, das Adoptivkind, nicht. Aber die Familie hat eine wundervolle Idee, Kwame zu zeigen, dass er dazugehört. Ab 4.
Kind ist Kind / Brigitte Weninger. Mit Bildern von Eve Tharlet. 1. Aufl. Bargteheide : Mined. , 2011	Zwei kleine Froschkinder verlieren ihre Eltern und werden ohne grosse Umstände von Mama Maus und ihren fünf Kindern aufgenommen. Alle Tiere der Nachbarschaft helfen mit, die Fröschelein artgerecht zu versorgen und in ihre Gemeinschaft zu integrieren. Brigitte Weninger erzählt vom Umgang der Eltern mit ihren Kindern, von Rechten und Pflichten, vom Ausgrenzen und von der unbedingten Gleichbehandlung aller Kinder. Ab 4.
Mama & Papa, sagt es mir, wo komm' ich nur wirklich her? / Judith Zacharias-Hellwig. 2., überarbeitete Auflage. Papierfresserchens MTM-Verlag, 2017.	Das kleine Lila ist das Kind von Mama Gelb und Papa Grün. Eines Tages fragt sich das Kind jedoch, weshalb es so anders als seine Eltern aussieht, und ruft es laut heraus: Mama und Papa, sagt es mir, wo komm ich nur wirklich her? Die Eltern schließen ihr Kind bei diesem brisanten Thema in ihre Arme und klären liebevoll über den Adoptionshintergrund ihres kleinen Lilas auf: darüber, dass es noch zwei weitere Eltern hat, nämlich Papa Blau und Mama Rot. Diese beiden Eltern konnten es damals nicht ausreichend versorgen, weshalb es als Baby zu Mama Gelb und Papa Grün kam, die sich schon lange nach einem Kind sehnten, aber leider kein eigenes bekamen. Und von diesem Tag an sind das kleine Lila, Mama Gelb und Papa Grün eine vollständige Familie und sehr glücklich. Ab 3.
Mama, Papa und Zanele / Tanja Jeschke ; Jutta Garbert. Stuttgart: Gabriel, 2007.	Zanele ist braun wie ein Nusskuchen, sie wurde in Afrika geboren. Ihre Eltern sind weiß und leben in Deutschland. Zanele erzählt, wie Papa und Mama sie adoptiert haben. Ab 4.
Meine neue Mama und ich / Renata Galindo ; aus dem Englischen übersetzt von Thomas Bodmer. Zürich: NordSüd, 2017.	Das Hunde-Kind hat eine neue Mama bekommen, eine Katzen-Mama. Die beiden müssen sich aneinander gewöhnen, aber sie schaffen das. Ab 4.
Mini mit Tanten und anderen Verwandten / Helga Bansch. Wien: Jungbrunnen, 2018.	Mini wurde von den Raubkatzen im Zoo adoptiert. Er ist winzig – ganz im Gegensatz zur gesamten Verwandtschaft. Aber gerade weil er so klein ist, kann er durch Zäune schlüpfen und seine Verwandten besuchen. Und jedes Familienmitglied lehrt ihn, was es besonders gut kann. Einzig mit dem Brüllen klappt es nicht so richtig, weil bei Minis

	Versuchen immer nur ein Schreien herauskommt. Doch in einer gefährlichen Situation zeigt Mini, was er alles gelernt hat: Er ist mutig und stark und kann so laut schreien, dass sogar der Wolf vor ihm davonläuft. Ab 3.
Mit dir sind wir eine Familie ... : eine Adoptionsgeschichte / erzählt von Anette Hildebrandt. Mit Bildern von Almud Kunert. Ravensburg: Ravensburger Buchverl., 2008.	Ersch. 2003 u.d.T.: Und dann kamst Du, und wir wurden eine Familie . - Lisa ist ein Adoptivkind. Beim Blättern im Fotoalbum macht sich Lisa Gedanken über ihre "erste Mama" und malt ein Bild von ihr, um es in das Album zu kleben. Ab 4.
Morgen lieb ich dich für immer / Jennifer L. Armentrout ; aus dem Amerikanischen von Anja Hansen-Schmidt. München: cbt, März 2017.	Mini wurde von den Raubkatzen im Zoo adoptiert. Er ist winzig – ganz im Gegensatz zur gesamten Verwandtschaft. Aber gerade weil er so klein ist, kann er durch Zäune schlüpfen und seine Verwandten besuchen. Und jedes Familienmitglied lehrt ihn, was es besonders gut kann. Einzig mit dem Brüllen klappt es nicht so richtig, weil bei Minis Versuchen immer nur ein Schreien herauskommt. Doch in einer gefährlichen Situation zeigt Mini, was er alles gelernt hat: Er ist mutig und stark und kann so laut schreien, dass sogar der Wolf vor ihm davonläuft. Ab 3.
Tian, ein Kindergartenprofi? / Gudrun Mebs. Köln: Boje, [2016].	Tian ist ein chinesisches Waisenkind, das als Baby von deutschen Eltern adoptiert wurde. Jetzt muss er in den Kindergarten gehen und fürchtet sich davor, weil er so anders aussieht als die anderen Kinder. Aber dann kommt alles anders als er denkt. Ab 4.
Wer hat schon eine normale Familie? / Belinda Nowell, Miša Alexander ; Übersetzt aus dem Englischen von Christel Rech-Simon. Erste Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 2017.	Alex berichtet voller Freude seinen Schulkameraden, dass er eine kleine Schwester bekommen hat. Sie heißt Emma und ist schon ein Jahr alt. Sie ist als Pflegekind in seine Familie gekommen. Alle Kinder freuen sich mit Alex, nur der rüpelhafte, fiese Jimmy Martin brüllt ihn an, dass seine Familie nicht normal sei. Das macht Alex tieftraurig. Er ist nämlich selbst ein Pflegekind. Zu Hause fragt er seine Mutter: „Sind wir normal?“ „Ganz und gar nicht!“, antwortet sie und kramt ein Foto von Alex' Schulklasse hervor, um mit ihm zusammen herauszufinden, welches der Kinder in einer normalen Familie lebt. Dabei stellen sie fest, dass jede Familie anders ist und dass das die normalste Sache der Welt ist. Ab 4.

Zwei Papas für Tango / Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland. [Nachauflage] Stuttgart: Thienemann, [2017].

Die Geschichte einer nicht alltäglichen, aber sehr glücklichen Pinguinfamilie. Ab 3.

Erzählende Literatur zum Selbstlesen oder Vorlesen

<p>Anne auf Green Gables / Lucy Maud Montgomery. Aus dem Kanad. übers. von Irmela Erckenbrecht und Maria Rosken. Bindlach: Loewe, 2010.</p>	<p>Die kleine Anne aus dem Waisenhaus ist begeistert von ihrem neuen Leben auf der Farm Green Gables. Weniger begeistert sind anfangs ihre Adoptiveltern, denn das schmale Wesen mit den roten Zöpfen hat eine überreiche Fantasie und einen ganz eigenen Kopf – was manche Mitmenschen verstört und andere zunehmend fasziniert. Bald hat dieses Kind die Welt um sich herum für immer verändert. Ab 11.</p>
<p>Ballettschuhe: drei Kinder auf der Bühne / Noel Streatfeild. Aus dem Engl. von Irmela Brender. Hamburg: Carlsen, 2009.</p>	<p>Um dem Namen Fossil Ehre zu machen, strengen sich die Adoptivschwwestern Pauline, Petrova und Posy trotz finanzieller Nöte an, ihre besonderen Begabungen zu verwirklichen: Pauline will als Schauspielerin berühmt werden, Posy als Tänzerin und Petrova als Fliegerin. Ab 10.</p>
<p>Benni, ich und der Fall Tuckermann / Anja Fröhlich. Hamburg: Klopp, 2010.</p>	<p>Till und sein Freund Benni leben im Kinderheim. Als Benni adoptiert wird, sucht sich Till ebenfalls neue Eltern, die in Bennis Nähe wohnen. Aber bald ist Benni nicht mehr der Alte: Er denkt nur noch ans Abnehmen und kann zudem nicht glauben, dass Till die Leiche von Bennis Oma entdeckt hat. Till ermittelt auf eigene Faust. Ab 10.</p>
<p>Der Nachtgarten / Polly Horvath ; aus dem Englischen von Bernadette Ott. Hamburg: Aladin, 2018.</p>	<p>Franny wächst als Adoptivkind von Sina und Tom in einem alten Herrenhaus auf. Toms Leidenschaft sind die vielen verschiedenen Gärten auf dem Grundstück, dazu zählt auch der geheimnisvolle Nachtgarten, den Franny jedoch nicht betreten darf. Ab 10.</p>
<p>Die verflixten Fletcher-Boys / Dana Alison Levy ; aus dem amerikanischen Englisch von Anu Stohner. München: cbt, 2016.</p>	<p>Jason und Tom bilden mit ihren 4 Adoptivöhnen eine liebenswerte Regenbogenfamilie. Mit ihren kleinen und großen Problemen in der Schule und zuhause sorgen Sam, Jax, Eli und Frog stets für Abwechslung, egal ob es um Schulwechsel, eine Halloweenparty oder einen lärmempfindlichen Nachbarn geht. Ab 10.</p>
<p>Eine Insel zwischen Himmel und Meer / Lauren Wolk ; aus dem Englischen von</p>	<p>Das Mädchen Crow wurde um 1920 von Osh als Baby am Strand gefunden, der sie</p>

<p>Brigitt Kollmann. Nominiert für den deutschen Jugendbuchpreis 2019. München: dtv, 2018 .</p>	<p>gemeinsam mit der lieben Miss Maggie aufzieht wie eine Tochter. Doch Crow möchte erfahren, woher sie stammt. Hat vielleicht die gegenüberliegende Insel damit zu tun, auf der früher Lepra-Kranke untergebracht waren ...? Ab 10.</p>
<p>Eine Schwester aus heiterem Himmel / Guido Bottinga. Mit Bildern von Marije Tolman. Aus dem Niederländ. von Eva Schweikart. Hamburg: Dressler, 2008.</p>	<p>Eine süße kleine Schwester und ein großes Chaos! Das soll seine Schwester sein? Als Tjebbes Mutter ihm ein Foto zeigt, auf dem ein kleines, schwarzhaariges Mädchen zu sehen ist, weiß Tjebbe nicht, ob er sich über diese Überraschung freut oder nicht. Denn eigentlich wollte er viel lieber ein Meerschweinchen oder einen Hund haben. Und als Yu-Lin endlich da ist, wird es zunächst auch nicht einfacher. Denn seine neue Schwester ist zwar wirklich niedlich, aber dreht sich nicht plötzlich alles nur noch um sie? Ab 6.</p>
<p>Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna / Fynn. Aus dem Engl. von Helga Heller-Neumann. Mit Bildern von Silvio Neuendorf. Frankfurt a. M.: Fischer-Taschenbuch-Verl., 2005.</p>	<p>Die 5-jährige Anna trifft Fynn mitten in der Nacht am Londoner Hafen und entscheidet, dass sie ab sofort bei ihm wohnen möchte. Von nun an wird Fynns Leben völlig auf den Kopf gestellt: Anna ist nicht nur niedlich und frech, sondern auch ungeheuer klug. Sie hat an allem Interesse, was auf der Welt passiert, stellt alles infrage und findet immer verblüffende Antworten. Mit ihren außergewöhnlichen Erklärungen über Gott, das Leben, die Liebe und den Tod bezaubert Anna alle Menschen, denen sie begegnet. Ab 10.</p>
<p>Herzbuben im Doppelpack / Sabine Both. Stuttgart ; Wien: Planet Girl , 2012.</p>	<p>Die Zwillinge Jenny und Kira wurden bereits als Babys adoptiert und sind eigentlich glücklich mit ihrer Familie. Doch Kira will wissen, warum ihre Mutter sie weggegeben hat. In erster Linie aber sind beide Teenager frisch verliebt und versuchen jeweils, ihre Traumtypen für sich zu gewinnen. Ab 10.</p>
<p>Klar bin ich von hier! Was ein schwarzer Junge in Deutschland erlebt / Sabine Priess, Illustration von Helène Baum. Salzburg (AT): Edition Riedenburg, 2020.</p>	<p>Malik ist neun Jahre alt und hat einen kenianischen Vater. Es passiert ihm immer wieder, dass wildfremde Menschen in seine lockigen Haare fassen. Manchmal ist Maliks Mama schneller und hält die neugierigen Hände fest. Oder Malik duckt sich und die Leute greifen ins Leere. Ziemlich oft wird Malik gefragt, woher er denn wirklich kommt. „Aus der Schützestraße“ lautet seine Antwort, doch das scheint vielen Menschen nicht zu genügen. Auch für sein gutes</p>

	<p>Deutsch wird er öfter mal gelobt. Das wundert Malik. Was soll er denn sonst sprechen? Klingonisch vielleicht? Nur gut, dass er seine Freunde hat. Und einen Lehrer in der Schule, der immer zu ihm hält. Ein Kinder- und Jugendbuch zu den Themen Alltagsrassismus, Diskriminierung, Diversität, Toleranz und Mut zur Andersartigkeit. Ab 8.</p>
<p>Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse / Christine Nöstlinger. Bilder von Annette Swoboda. Hamburg: Oetinger, 2006.</p>	<p>So brav kann doch kein Kind sein! Mit Kindern hat Frau Bartolotti nicht viel am Hut. Darum fällt sie auch aus allen Wolken, als sie mit der Post einen Sohn geschickt bekommt: Konrad. Konrad wird wirklich in einer Konservenbüchse angeliefert! Er ist schrecklich ordentlich und nahezu perfekt und Frau Bartolotti sehr chaotisch. Deshalb müssen die beiden sich erst aneinander gewöhnen. Aber dann gewinnt die Frau Bartolotti ihn so lieb, dass sie ihn nie wieder hergeben will - auch wenn die unheimlichen Menschen aus der Konservenfabrik schon nach ihm suchen ... Ab 8.</p>
<p>Mit den Möwen fliegen / Hilde Kähler-Timm. Mit Ill. von Karoline Kehr. Stuttgart ; Wien: Thienemann, 2006.</p>	<p>Fliegen müsste man können - wie eine Möwe. Am liebsten ganz hoch und ganz weit, denkt Kostja, als er mit seinem Freund Radek durch die Straßen zieht. Aber er hätte nie geglaubt, dass er eines Tages wirklich fliegen würde. Mit einem Flugzeug in ein anderes Land, mitten hinein in ein neues Leben und eine neue Familie... In Russland gibt es tausende von Straßenkindern, die keine Aussicht auf ein besseres Leben haben. Die abenteuerliche Geschichte von Kostja, der nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine Zukunft findet. Ab 10.</p>
<p>Mit Salome sind wir komplett / Jana Frey. Wien: Ueberreuter, 2012.</p>	<p>Salome ist ein Waisenkind und lebt seit sie ein Baby ist in einem Kinderheim in Äthiopien. Mit 8 Jahren wird sie von einer deutschen Familie adoptiert. Die Umstellung fällt ihr schwer, die Probleme sind vorprogrammiert. Ab 9.</p>
<p>Mutter Nummer Null / Marjolijn Hof. Aus dem Niederländ. von Meike Blatnik. Berlin : Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher, 2009.</p>	<p>Fejzo (genannt Fee) wohnt in den Niederlanden, geht in die 6. Klasse und ist wie seine ältere chinesische Schwester Bing ein Adoptivkind. Er ist sehr unsicher, ob er seine leibliche Mutter kennenlernen will. Vielleicht ist sie hässlich und böse? Ab 11.</p>
<p>Nicht ganz der Papa / Xavier-Laurent Petit. Ill. von Gabriel Gay.</p>	<p>Yann ist sehr unglücklich, als ihn der Gemüsehändler für den Sohn seines Onkels</p>

<p>Berlin [u.a.]: Ueberreuter, 2013.</p>	<p>Jean hält. Tatsächlich ähnelt er seinen Eltern und seinem Bruder kein bisschen. Ist er vielleicht adoptiert? Aber Yanns todsichere Idee, wie er seiner Familie ähnlich werden kann, ist wohl doch nicht so gut, oder? Ab 7.</p>
<p>Paule ist ein Glücksgriff / Kirsten Boie. Zeichn. von Silke Brix. Neuauflage. Hamburg : Oetinger , 2010.</p>	<p>Paule war ein echter Glücksgriff, finden seine Eltern. Als er noch ganz winzig war, haben sie ihn aus einem Heim zu sich nach Hause geholt. Meistens ist Paule das egal, aber manchmal möchte er doch mehr über seine Adoption wissen ... Ab 6.</p>
<p>Schneeengel / Jean Little. Aus dem Engl. von Simone Wiemken. Würzburg: Arena, 2008.</p>	<p>Min wurde als Kleinkind ausgesetzt. Mit 11 Jahren hatte sie bereits 4 Pflegeeltern. Als sie kurz vor Weihnachten erneut an das Jugendamt zurückgegeben wird, schaltet sich die engagierte Ärztin Jessika Hart ein und nimmt das verschlossene Mädchen bei sich auf. Ab 10.</p>
<p>Sonntagskind / Gudrun Mebs. Mit Ill. von Rotraut Susanne Berner. [3. Aufl.] Hamburg: Carlsen, 2010.</p>	<p>Alle Kinder im Heim haben Sonntagseltern und sind sehr stolz darauf. Die Ich-Erzählerin in dieser Geschichte hat keine, und dabei solche Sehnsucht nach diesem Glück. Als das Glück dann doch endlich kommt, sieht es ganz anders aus, als sie es sich erträumt hat: Ulla, eine verschusselte Kinderbuchautorin, hat nicht das zu bieten, was Sonntagseltern so begehrenswert macht. Keine teuren Restaurantbesuche, keine tollen Geschenke, dafür aber Wärme und Zuneigung, Hand-in-Hand-Rennen durch den Regen und Zehenküsse in der Badewanne. Früher waren die Sonntage öde, jetzt sind sie wie ein warmer Mantel mit vielen Taschen, vollgestopft mit Fröhlichkeit. Aber das Allerschönste wäre, für immer bei Ulla bleiben zu dürfen. Deutscher Jugendliteraturpreis 1984. ... Ab 8.</p>
<p>Zirkusschuhe / Noel Streatfeild. Aus dem Engl. von Irmela Brender. Hamburg: Carlsen, 2010.</p>	<p>Um nicht in unterschiedliche Waisenhäuser zu kommen, flüchten die Geschwister Peter und Santa zu ihrem Onkel Gus, der Clown in einem Wanderzirkus ist. Er nimmt sie auf eine abwechslungsreiche Tournee durch englische Städte mit. Ab 10.</p>

Jugendbücher

<p>Aber sonst geht's mir gut / Peter</p>	<p>Lenas Leben gerät durcheinander, als sie</p>
--	---

<p>Strotmann. Frankfurt a. M.: Fischer, 2012.</p>	<p>einen Brief ihrer leiblichen Mutter bekommt. Dann trennen sich auch noch ihre Adoptiveltern und auch sonst läuft einiges schief. Lena beschließt ihre Mutter zu suchen. Doch schon bald warten die nächsten Katastrophen auf sie... Ab 14.</p>
<p>Abgerechnet / Michael Borlik. Stuttgart [u.a.]: Thienemann, 2007.</p>	<p>Als Samuel, ein farbiges Adoptivkind, nach Hause kommt, findet er die Polizei vor und seine Eltern ganz aufgelöst. Grund ist ein angeblich von ihm stammender Abschiedsbrief. Als kurze Zeit später das Haus seiner Eltern mit Blut beschmiert wird, vermutet er einen rassistischen Hintergrund. Ab 13.</p>
<p>Das Durcheinander, das sich Leben nennt / Barbara Bollwahn. Stuttgart ; Wien: Thienemann, 2010.</p>	<p>Als Rosalinde erfährt, dass sie adoptiert wurde, gerät ihr Leben zunächst aus den Fugen. Sie zieht in eine betreute Wohngruppe und begibt sich auf die Suche nach ihrer leiblichen Mutter. Ab 13.</p>
<p>Das Mädchen, das Löwen sah / Berlie Doherty. Aus dem Engl. von Franca Fritz und Heinrich Koop. Mit einem Nachw. von Hanna Jansen. Würzburg: Arena, 2008.</p>	<p>Die 9-jährige Abela aus Tansania muss leiden, weil ihre Mutter an Aids gestorben ist. Sie kommt auf geheimnisvoll-abenteuerliche Weise nach London. In Sheffield lebt die 13-jährige Rosa mit ihrer Mutter: Sie wollen ein Kind adoptieren. Ab 13.</p>
<p>Der Himmel über Appleton House / S.E. Durrant ; aus dem Englischen von Katharina Diestelmeier. Hamburg: Königskinder Verlag in der Carlsen Verlag GmbH, [2017].</p>	<p>Ira und Zac müssen schon wieder umziehen – diesmal von einer Pflegefamilie ins Kinderheim. Es wird der erste Ort, an dem sie glücklich sind. Trotzdem: Ira sehnt sich nach dem Unmöglichen, nach einer richtigen Familie. Mit Mutter und Vater und einer eigenen Haustür. Aber die Geschwister sind nicht mehr klein und sie wollen zusammenbleiben. Keine guten Voraussetzungen. Am Ende finden sie dennoch ein Zuhause: in Martha, in Appleton House und in ihrem Garten. Und wenn der Abschied vom Kinderheim, von den Menschen dort, auch schwerfällt: Sie haben endlich ihr kleines Stück von Himmel gefunden. Für immer. Ab 12.</p>
<p>Die Nacht gehört dem Drachen / Alexia Casale. Aus dem Engl. von Henning Ahrens. Hamburg: Carlsen, 2013.</p>	<p>Die 14-jährige Evie lebt seit fast 4 Jahren bei ihren Adoptiveltern. Bei einer Operation wird ihr ein Stück Knochen entfernt, aus dem sie einen Drachen schnitzt. Sie wünscht sich, dass dieser lebendig wird, um ihr dabei zu helfen, mit den schlimmen Erlebnissen aus ihrer Kindheit fertig zu werden. Ab 14.</p>

<p>Die unerklärliche Logik meines Lebens / Benjamin Alire Sáenz ; aus dem amerikanischen Englisch von Uwe-Michael Gutzschhahn. Stuttgart: Thienemann, [2017].</p>	<p>Der 17-jährige Sal ist orientierungslos auf der Suche nach sich selbst. Seine beste Freundin Sam weiß eigentlich alles, ist aber emotional aus der Bahn geworfen. Handfeste Unterstützung im Erwachsenwerden erhalten sie von Sals Adoptivvater und durch ihre unverbrüchliche Freundschaft. Ab 13.</p>
<p>Drei Wunder zum Glück / Alexandra Bullen. Aus dem Amerikan. von Angelika Eisold Viebig. Frankfurt a. M.: S. Fischer, 2011.</p>	<p>Hazel ist unglücklich mit ihrem Leben. Hätten ihre Eltern sie nicht zur Adoption freigegeben, wäre alles anders gelaufen, glaubt sie. Da führt sie der Zufall zur Wunschschneiderei. 3 Kleider erhält sie dort und 3 freie Wünsche. Wunsch Nr. 1: Hazel will ihre leibliche Mutter kennenlernen. Ab 13.</p>
<p>Fünfzehn Jahre ohne dich. [Die Geschichte einer Adoption] / Marie-Claude Bérot. Aus dem Franz. von Isabel Kupski. Dt. Erstaug. Frankfurt a. M.: Fischer-Taschenbuch-Verl., 2008.</p>	<p>Victoria weiß schon lange, dass sie von ihren Eltern adoptiert wurde. Wirklich darunter gelitten hat sie nie, sie liebt ihren Bruder Mathias und ihre Eltern. Doch seit ihrem fünfzehnten Geburtstag verspürt sie plötzlich den Wunsch, ihre leibliche Mutter kennenzulernen. Aber wie soll Victoria sie finden? Mit fünfzehn Jahren wurde Constance schwanger. Ihre Eltern zwangen sie, das Baby zur Adoption freizugeben. Constance kommt nie darüber hinweg, und mit dreißig Jahren beschließt sie, ihre Tochter zu suchen. Durch einen unglaublichen Zufall finden die beiden schließlich zusammen. Ab 12.</p>
<p>Kein Dad wie jeder andere (Manga-Reihe) / Chojin Hamburg: altraverse , 2018.</p>	<p>Die warmherzige Waise Nae wird überraschend vom Präsidenten der Kiryu-Group adoptiert. Ihr neuer Vater wird dessen Enkel Kaoru. Aber Kaoru will seine Rolle als Vater nicht annehmen und verhält sich Nae gegenüber abweisend. Nae gibt nicht auf und gewinnt allmählich das Herz ihres Adoptivvaters. Ab 13.</p>
<p>Lauren, vermisst / Sophie McKenzie. Übers. aus dem Engl. von Susanne Klein. Köln: Boje, 2013.</p>	<p>Ein Schulaufsatz gibt den Startschuss zur Suche nach Laurens "richtigen" Eltern. Aber als sie sie endlich gefunden hat, ist Lauren enttäuscht: Die Familie ist nicht so, wie sie sich das ausgemalt hat. Und dann wird Lauren auch noch entführt, weil sie zu viel über ihre Vergangenheit weiß. Ab 12.</p>
<p>Marienkäfertage / Uticha Marmon. Bamberg: Magellan, 2015.</p>	<p>Endlose helle Tage, Sonnenlicht, das flirrend durch Baumkronen fällt, kaltes Seewasser und frische Zimtbrötchen – so war ihr Sommer, jedes Jahr. Jetzt sind das</p>

	alles nur noch Erinnerungen an eine Zeit, als sie Elin und noch nicht Lykke war. Jeden Sommer hatten Elin und ihre Eltern ihre Ferien im Marienkäferhaus verbracht. Diesen Sommer machen Elins Eltern allein Urlaub und Elin hat eigentlich vor, ihre Tage mit Unternehmungen mit ihren Freundinnen zu füllen. Doch kaum sind ihre Eltern weg, erreicht sie ein seltsamer Brief, aus dem hervorgeht, dass Elin adoptiert ist und der sie dazu treibt, allein nach Dänemark aufzubrechen auf der Suche nach Antworten und auf der Suche nach sich selbst... Ab 12.
Väterland / von Christophe Léon ; aus dem Französischen von Rosemarie Griebel-Kruip. München: Mixtvision, [2017].	Beklemmende Dystopie, in der homosexuelle Paare und ihre Kinder immer stärker diskriminiert werden, wobei sowohl staatliche Institutionen, als auch die private "Liga für die Werte der Familie" die Einhaltung der neuen Gesetze verfolgen. Ab 12.
Wir drei verzweigt / Robin Benway ; aus dem Englischen von Jessika Komina und Sandra Knuffinke Bamberg: Magellan, 2018.	Die 16-jährige Grace ist schwanger. Gleich nach der Geburt gibt sie ihr Baby zur Adoption und wird vom Trennungsschmerz fast zerrissen. Sie ist selbst adoptiert worden. Nun forscht sie nach ihrer biologischen Familie und trifft auf ihre Halbgeschwister Maya und Joaquin. Was bedeutet Familie? Ab 14.

Sachbücher

Alle da! : unser kunterbuntes Leben / Anja Tuckermann ; Tine Schulz. Leipzig: Klett Kinderbuch, 2014.	Das kunterbunte, hübsch gezeichnete Bilderbuch, zeigt unterschiedliche Lebensgewohnheiten der aus den verschiedensten Kulturkreisen stammenden Kinder, die in Deutschland leben. Ein Beitrag für mehr Verständnis und Toleranz im multikulturellen Zusammenleben. Ab 5.
Alles Familie! : vom Kind der neuen Freundin, vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten / Alexandra Maxeiner ; Anke Kuhl. 4. Aufl. Leipzig: Klett Kinderbuch, 2013.	Familie besteht heutzutage bei vielen nicht nur aus Mama, Papa und Geschwistern, sondern bei manchen Kindern gibt es auch noch Halbgeschwister, Stiefväter oder -mütter und vieles mehr. Und wer sagt, dass man nur bei seinen leiblichen Eltern leben kann? Ab 5.
Du gehörst dazu : das große Buch der Familien / Mary Hoffman & Ros Asquith. [Aus dem Engl. von Stephanie Menge]	Familien leben unterschiedlich. Die einen als Groß-, die anderen als Kleinfamilie. Manche wohnen im Hochhaus oder im Wohnwagen.

Mannheim: Sauerländer , 2010.	Manche Kinder gehen zur Schule, manche werden zu Hause unterrichtet. Manche bauen ihr Essen selber an und wieder andere lieben Fertiggerichte. Wie ist das bei Dir? Ab 4.
Herzwurzeln : ein Kinderfachbuch für Pflege- und Adoptivkinder / Schirin Homeier und Irmela Wiemann ; mit einem Vorwort von Prof. Klaus Wolf ; Illustrationen: Schirin Homeier. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag, [2016].	Nicht immer können Kinder bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen. Die Autorinnen geben betroffenen Kindern, leiblichen und annehmenden Eltern Rat und Hilfestellung. Mit einer Bildergeschichte für Pflege- und Adoptivkinder. Ab 7.
Ich so du so / Labor Atelieregemeinschaft Weinheim: Beltz & Gelberg, [2017].	Was heißt hier schon "normal"? Jeder Mensch ist anders und das ist auch gut so! Bilder, Comics, Fotos, Erlebnisberichte und Geschichten zeigen, wie schön es ist, wenn man den Mut aufbringt, so zu sein, wie man ist und dieses Recht allen anderen genauso zugesteht. Ab 9.
Wie entsteht ein Baby? : Ein Buch für jede Art von Familie und jede Art von Kind / erzählt von Cory Silverberg. Gezeichnet von Fiona Smyth. [Übers.: Franziska Brugger] Frankfurt a. M.: Mabuse-Verl., 2014.	Ein außergewöhnliches Aufklärungsbuch - es erzählt die Geschichte von Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt so, dass sich auch Adoptivfamilien, gleichgeschlechtliche Elternpaare und mit künstlicher Befruchtung gezeugte Kinder darin wiederfinden. Ab 4.

Jennifer Lucas
Stand: Mai 2019